

die böse Ahnung, daß es schon gefallen sei, aber wirklichen Grund, eine solche Katastrophe zu befürchten, giebt es nicht. Man baut ferner große Hoffnungen auf die Operationen von Sir James Dutram, welcher mit einer Anzahl Dampfern den Gografluß hinauf nach Aud segelt. Das erfreulichste Ereigniß der letzten 14 Tage ist die Ankunft von Sir Collin Campbell als Ober-Commandant.

China. Macao, 13. Juli. Der französische Gesandte Herr Bounboullon verlangte von dem Gouverneur von Canton kategorisch Genugthuung für die Ermordung des französischen Missionairs Herrn Chapdelaine. Da diese Art Ultimatum ohne Erwiderung blieb, wurden die diplomatischen Beziehungen factisch abgebrochen. Mit Eröffnung der Feindseligkeiten soll jedoch bis zur Ankunft des Baron Gros eingehalten werden.

Amerika. Die Regierung zu Washington hat die Nachricht erhalten, daß neue Freibeuter-Expeditionen gegen Nicaragua im Werke sind, sowie, daß man in Texas den Plan hegt, einen Einschnitt in die an den Rio Grande stoßenden mexikanischen Provinzen zu machen. In Folge davon steht sie im Begriffe, diesen beabsichtigten Verletzungen des Neutralitäts-Vertrages durch ein Edict Einhalt zu thun und alle dabei Beteiligten gerichtlich zu belangen.

Der britische Geschäftsträger in Lima, Sullivan, ist infolge der am 11. August erhaltenen Wunden gestorben. Das Leichenbegängniß fand am 15. August statt. Die peruanische Regierung hatte für den Tag der Beerdigung alle öffentlichen Vergnügungen untersagt. Die Mörder hatte man noch nicht ausfindig gemacht, obgleich ein hoher Preis auf ihre Entdeckung und Ergreifung — 10,000 Dollars von der Regierung und 50,000 Dollars von den in Lima wohnenden Engländern — gesetzt worden war.

Königreich Sachsen.

Aus Dresden. Seine Majestät der König sind am 6. Oct. früh von Berlin wieder in Dresden eingetroffen und haben sich sofort nach Weesenstein begeben.

— Am 8. October früh gegen 4 Uhr ist die älteste Tochter Sr. Maj. des Königs, die Prinzessin Marie (geb. am 22. Januar 1827 und bekanntlich schon seit langer Zeit leidend) plötzlich an einem heftigen Krampfanfalle gestorben. — In Folge des betrübenden Todesfalles ist die erst Tags vorher bekannt gemachte und auf den 26. October anberaumt gewesene Einberufung des Landtages wieder verschoben und nun auf den 11. November d. J. festgesetzt worden. — Das Königl. Hoftheater ebenso wie das zweite Theater zu Dresden ist bis auf Weiteres geschlossen.

— In der Nacht vom 6.—7. Oct. fuhr ein Fuhrmann mit einem Düngerwagen von der Antonstraße über den Platz vor dem Leipziger Bahnhofe nach der Leipziger Straße, schlief aber dabei. Die Pferde geriethen daher mit dem Wagen zwischen das nach der Marienbrücke führende Fahrgeleis und nun erwachte der Knecht. Da er aber den Wagen nicht fortbringen konnte, so spannte er die Pferde hinter denselben, allein auch hierdurch gelang es nicht, ihn zu bewegen. Unterdessen kam ¼4 Uhr der Nachtzug daher gebraust, welcher den Wagen zertrümmerte. Glücklicherweise geschah dem Zuge selbst, wie überhaupt, kein weiteres Unglück.

Der um das Schulwesen überhaupt, um das der Schwesterstadt Leipzig insbesondere hochverdiente Director der allgemeinen Bürgerschule daselbst, Dr. Carl Vogel, Vater des berühmten, leider! wahrscheinlich nicht wieder zurückkehrenden kühnen Weltreisenden Vogel, feierte am 7. Oct. unter großer Theilnahme der Behörden, der Lehrer und der Schüler sein 25-jähriges Amtsjubiläum in seiner jetzigen Stellung, nachdem er schon 1824—1832 als Director der höheren Stadtschule in Erfeld mit Segen gewirkt hat. Auf Anlaß dieses Festtages hat ihn der Dresdener pädagogische Verein zu seinem Ehren-

mitglied ernannt und ihm durch einen Deputirten das Diplom eingehändigt.

Die Leipziger Bank hat ihren Wechseldiscount auf 7 Procent erhöht.

Glaucau, 6. Oct. Gestern hat der 19. bürgerliche Wahlbezirk den Gutsbesitzer Tröger zu Müßen St. Niklas zum Landtagsabgeordneten und den Gutsbesitzer und Mahlmüller Engelmann zu Niederschindmaas zu dessen Stellvertreter gewählt.

Freiberg, 5. Oct. Unsere Stadt hat die sichere Aussicht auf die Errichtung eines Rettungshauses nach dem Muster des Rauhen Hauses in Hamburg. Ein gegen Freiberg wohlgesinnter Mann hat seiner Wittwe 30,000 Thlr. testamentarisch unter der Bedingung vermacht, daß diese Summe nach ihrem Tode der Freiburger Stadtgemeinde zu dem oben angegebenen Zwecke ausgezahlt werde. Der Testator lebte übrigens nicht in Freiberg.

In der Nähe von Bernsgrün bei Plauen hat sich auf der Eisenbahn am 6. Oct. früh ein Unfall ereignet, der leider ein Menschenleben gekostet hat. Ein von Mehltheuer zurückkehrender leerer Bauzug stieß nämlich daselbst auf eine auf der Bahn befindliche, von einem Bahnwärter benutzte kleine Lowry und überfuhr dieselbe, wodurch 7 Transportwagen den ungefähr 10 Ellen hohen Damm hinunterstürzten. Der 29 Jahr alte Bremser Filber (aus Lausitz, zeither in Werbau wohnhaft) kam hierbei unter die Wagen und wurde leider so beschädigt, daß er sofort seinen Tod fand. Andern Personen ist ein Nachtheil nicht erwachsen. Die Untersuchung über diesen Vorfall ist bereits eingeleitet.

Chemnitz, 9. Oct. Gestern Abend veranstaltete Herr Turn- und Tanzlehrer Weigand in dem eigens dazu sehr hübsch geschmückten großen Lindensaale vor sehr zahlreichen Besuchern ein Schauturnen mit den kleinen Schülern und Schülerinnen. Uebungen am Reck oder Barren konnten hier zwar nicht vorgenommen werden, dafür sah am aber das Fechten und die andern körperlichen Bewegungen der Knaben sowie die zierlichen Märsche und Tänze mit und ohne Armbewegungen u. d. der Mädchen, was Alles den Zuschauern zu großer Befriedigung gereichte. Möchten doch recht viele Eltern ihre Kinder an diesem Unterricht Theil nehmen lassen, denn das Turnen ist für das Gedeihen und die Stärkung des Körpers von überaus gutem Einfluß, zumal wenn es von Kindheit auf geübt wird. Uebrigens können wir den Wunsch nicht unterdrücken, bei ähnlichen Schauturnen die kleinsten Schüler und Schülerinnen entweder nicht Theil nehmen zu lassen oder die Uebungen in kürzerer Zeit zu beenden.

Amtliche Mittheilungen über die Verhandlungen und Beschlüsse der Stadtverordneten zu Chemnitz.

Sizung vom 10. September 1857.

(Anwesend 29 Mitglieder.)

1) Der von dem Stadtrathe mit Fran Amtsverwalter Uhlig behufs der Erweiterung des Todtenackers abgeschlossene Kauf, wonach dieselbe von einem ihr gehörigen, in Vorstadt Gablenz unter Nr. 814 des Brandcatasters gelegenen Grundstück, dessen Felder unmittelbar an den Todtenacker anstoßen, einen Flächenraum von ungefähr 8 bis 9 Scheffel, denselben zu 150 □ Ruthen gerechnet, um einen Kauffchilling von 350 Thlr. pro Scheffel an die Stadtgemeinde verkaufen will, wurde einstimmig genehmigt und dabei zugleich dem stadträthlichen Beschlusse, daß nunmehr von dem früher zu gleichem Behufe beschlossenen Kunze'schen Kaufe abgesehen werden soll, einmüthig beigetreten. Auf Antrag des Stellvertreters, Adv. Müller, vereinigte man sich auch noch, (gegen 6 Stimmen) zu der Erklärung an den Stadtrath, daß mit der Genehmigung des zuerst gedachten Kaufes zugleich auch die Genehmigung der Verwendung des fraglichen Grundstücks zur Kirchhofserweiterung